

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre für die Sekundarstufe I

Jahrgangsstufe 5

Inhaltsfelder		Kompetenzen				
Inhaltsfeld 1:						
Inhaltlicher Schwerpunkt	Unterrichtsvorhaben 5 a	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Menschsein in Freiheit und Verantwortung- Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt (IF 1)	<p>Ich-Du-Wir: Christen leben in Gemeinschaft und übernehmen Verantwortung in der Welt</p> <p>Programm „Anders Streiten“</p>	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche. (S1) 	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1) fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2) beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Formen und Farben. ((M6) 	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Formen und Farben. ((M6) 	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben zu leben. (H8) 	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist (K1) erläutern die Bedeutung der christlichen Überzeugung, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Schöpfung berufen ist (K2) beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens (K5) erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann.(K38) erläutern an Beispielen, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens gefährdet oder gefördert wird. (K3)

Inhaltsfelder		Kompetenzen				
Inhaltsfeld 3:						
Inhaltlicher Schwerpunkt	Unterrichtsvorhaben 5 b	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Bibel als „Urkunde“ des Glaubens an Gott: Bibel – Aufbau, Entstehung und Inhalte	Die Bibel – mehr als nur ein Buch	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • können den Grundsätzlichen Aufbau des biblischen Kanons erklären • erlangen Sachwissen zur Entstehung der Bibel • erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens 	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • finden selbstständig Bibelstellen auf 	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, die Bedeutung der Bibel als Heilige Schrift der Christen zu begründen 	•	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die Entstehung des AT und NT erklären • erläutern den Aufbau der Bibel (K15) • zeigen auf, welche übergeordneten Inhalte das AT und NT beinhalten

Inhaltsfelder		Kompetenzen				
Inhaltsfeld 2:						
Inhaltlicher Schwerpunkt	Unterrichtsvorhaben 5 c	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Sprechen von und mit Gott: Bildliches Sprechen von Gott; Gebet als „sprechender Glaube“	Gebet als „sprechender Glaube“ / Ich frage dich Gott – ich rede mit dir	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen. (S3) entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche. (S1) 	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen. (M6) finden selbstständig Bibelstellen auf. (M3) 	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1) 	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie. (H2) begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren diese. (H3) reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. (H8) 	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> lernen die Bedeutung grundlegender christlicher Gebetsformen kennen recherchieren im Internet nach Gebeten erläutern die Bedeutung der christlichen Überzeugung, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Schöpfung berufen ist. (K2) beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens. (K5) begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen. (K7) deuten Namen und Bildworte von Gott. (K8) zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden. (K10) zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können. (K11) deuten biblische Psalmen als Ausdruck menschlicher Erfahrungen im Glauben an Gott. (K12) wenden sich selbst in Gebeten an Gott

Inhaltsfelder		Kompetenzen				
Inhaltsfeld 5/2:						
Inhaltlicher Schwerpunkt	Unterrichtsvorhaben 5 d	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Kirche als Nachfolgegemeinschaft: Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis; Sprechen von und mit Gott	Feste feiern im Christentum – der kirchliche Jahreskreis	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen. (S2) erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens. (S4) beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (S7) erklären die Bedeutung religiöser - insbesondere kirchlicher - Räume und Zeiten. (S8) unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. (S9) 	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1) fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2) 	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1) fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2) 	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren diese. (H3) lassen sich auf Erfahrung von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. (H8) 	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung. (K34) zeigen die Bedeutung von Sakramenten und ihre Verknüpfungen mit Stationen im Leben eines Christen auf. (K35) erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern. (K36) zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten u. Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf (K37) weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (z.B. Gottesdienst). (K20) zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten u. Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen (K37)

Inhaltsfelder		Kompetenzen				
Inhaltsfelder 3, 2, 6 :						
Inhaltlicher Schwerpunkt	Unterrichtsvorhaben 5 e	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Bibel als „Urkunde“ des Glaubens an Gott: Bibel – Gestalten des AT (IF3); Sprechen von und mit Gott (IF 2); Grundzüge der abrahamitischen Religionen (IF 6)	Biblische Geschichten erzählen von Erfahrungen mit Gott - Vätergeschichten	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten Testaments deren bleibende Bedeutung auf (S5) • erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens 	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündl. und schriftl. Form zusammen und erläutern sie • erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven • beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen • finden selbstständig Bibelstellen auf. (M3) • identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt. (M4) 	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen • werten altersangemessen Filmmaterial zu biblischen Geschichten aus 	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen religiöse Texte in Standbilder und szenisches Spiel um 	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können. (K11) • zeigen auf, dass die biblischen Geschichten Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben. (K16) • geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten Testaments wieder. (K17) • erläutern, dass das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen als Familiengeschichte erzählt. (K19) • weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (z.B. Gottesdienst). (K20) • begründen, warum die Bibel für Christen als „Heilige Schrift“ besondere Bedeutung hat. (K21)

Inhaltsfelder		Kompetenzen				
Inhaltsfelder 2, 3, 6 :						
Inhaltlicher Schwerpunkt	Unterrichtsvorhaben 5 e	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Bildliches Sprechen von Gott (IF 2), Bibel – Aufbau, Inhalte, Gestalten (IF 3), Grundzüge der abrahamitischen Religionen (IF 6)	Abraham – Stammvater dreier Religionen (Alternativ zum voranstehenden Unterrichtsvorhaben)	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5) • unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. (S9) 	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • finden selbstständig Bibelstellen auf. (M3) • identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen Lebenswelt. (M4) • erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven. (M5) • beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen. (M6) 	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte. (U2) 	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (H1) • setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um.. (H5) • nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7) 	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern an Beispielen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, Gott darzustellen. (K9) • erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot. (K14) • zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben. (K16) • geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder. (K17) • stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar. (K18) • erläutern, dass das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen als Familiengeschichte erzählt. (K19) • beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K22) • benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen. (K39) • beschreiben wichtige Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen. (K40) • erläutern anhand von Erzählungen aus der Abrahamgeschichte die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen. (K42)

Jahrgangsstufe 6

Inhaltsfelder		Kompetenzen				
Inhaltsfelder 4, 6, 2 :						
Inhaltlicher Schwerpunkt	Unterrichtsvorhaben 6 a	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Jesus der Christus: Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt (IF4); Grundzüge der abrahamitischen Religionen (IF6); Sprechen von und mit Gott zur Zeit Jesu (IF 2)	Jesus und seine Zeit und Umwelt	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen. (S2) beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (S7) erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten. (S8) unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. (S9) 	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1) organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. (M8) 	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1) 	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (H1) nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7) 	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar. (K18) ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein. (K23) benennen Merkmale, die die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum verdeutlichen. (K24) erläutern an neutestamentlichen Beispielen, wie Jesus von Gott spricht. (K25) deuten die bildhafte Rede Jesu an Beispielen. erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den benachteiligten und zu kurz gekommenen Menschen jeder ethischen Forderung vorausgeht. (K26) deuten die bildhafte Rede Jesu an Beispielen (K27) erörtern in Ansätzen Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten. (K29) benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen. (K39) nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung.(K44)

Inhaltsfelder		Kompetenzen				
Inhaltsfelder 1, 2, 3, 4, 6						
Inhaltlicher Schwerpunkt	Unterrichtsvorhaben 6 b	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Jesus der Christus - Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt (IF 4), Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt (IF 1), Bildliches Sprechen von Gott (IF 2), Bibel – Aufbau, Inhalte, Gestalten (IF 3), Grundzüge der abrahamitischen Religionen (IF 6)	Jesu Botschaft – Gott wendet sich den Menschen zu	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen. (S3) erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens. (S4) zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5) 	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> finden selbstständig Bibelstellen auf. (M3) identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt (M4) erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven.(M5) 	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1) bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte. (U2) 	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren sie. (H4) setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um. (H5) nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7) 	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K22) ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein. (K23) erläutern an neutestamentlichen Beispielen, wie Jesus von Gott spricht. (K25) erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den benachteiligten und zu kurz gekommenen Menschen jeder ethischen Forderung vorausgeht. (K26) deuten die bildhafte Rede Jesu an Beispielen.(K27) erörtern in Ansätzen Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten. (K29) beurteilen an Beispielen, inwiefern Jesus Christus für Menschen heute Bedeutung haben und Orientierung sein kann.(K30)

Inhaltsfelder		Kompetenzen				
Inhaltsfelder 1, 2, 3, 5, 6:						
Inhaltlicher Schwerpunkt	Unterrichtsvorhaben 6 c	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis (IF 5); Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt (IF 1); Bildliches Sprechen von Gott (IF 2); Bibel - Aufbau, Inhalte, Gestalten (IF3); Anfänge der Kirche (IF5); Grundzüge der abrahamitischen Religionen (IF6)	Der Weg der ersten Christen – die gute Nachricht breitet sich aus	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens. (S4) • zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5) • erläutern an Beispielen, wie die Kirche unter verschiedenen historischen Bedingungen Gestalt annimmt. (S6) • beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (S7) 	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1) • fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2) • finden selbstständig Bibelstellen auf. (M3) • beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Formen und Farben. (M6) 	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1) 	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben zu leben. (H8) 	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes. (K31) • erklären die Bezeichnung Jesu als Christus als Bekenntnis des Glaubens. (K27) • nennen beispielhaft Aufgaben der sich auf Jesus Christus gründenden Kirche. (K32) • erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche. (K33) • erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann. (K38)

Inhaltsfelder		Kompetenzen				
Inhaltsfelder 2, 4, 5, 6:						
Inhaltlicher Schwerpunkt	Unterrichtsvorhaben 6 d	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche - Grundzüge der abrahamitischen Religionen (IF 6), Bildliches Sprechen von Gott (IF 2), Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt (IF 4), Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis (IF 5)	Christen, Juden und Muslime glauben an den einen Gott – Was uns eint und was uns trennt	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen. (S1) zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5) beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (S7) erklären die Bedeutung religiöser - insbesondere kirchlicher - Räume und Zeiten. (S8) unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. (S9) 	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2) beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. (M7) organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. (M8) 	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1) 	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (H1) organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld. (H6) nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7) 	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben den Glauben katholischer Christen als den Glauben an einen Gott in drei Personen. (K13) benennen Merkmale, die die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum verdeutlichen. (K24) erklären die Bezeichnung Jesu als Christus als Bekenntnis des Glaubens. (K28) erklären Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung. (K34) benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen. (K39) beschreiben wichtige Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen. (K40) zeigen Spuren jüdischen und muslimischen Lebens in ihrer Umgebung auf. (K41) erläutern anhand von Erzählungen aus der Abrahamgeschichte die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen. (K42) zeigen das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich auf. (K43) nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung. (K44)

Inhaltsfelder		Kompetenzen				
Inhaltsfelder 4, 5:						
Inhaltlicher Schwerpunkt	Unterrichtsvorhaben 6 e	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Kirche als Nachfolgegemeinschaft: Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis (IF 5), Jesus der Christus (IF 4)	Eine Christenheit – verschiedene Konfessionen	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen. (S2) erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens. (S4) erläutern an Beispielen, wie die Kirche unter verschiedenen historischen Bedingungen Gestalt annimmt. (S6) beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (S7) erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten. (S8) unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. (S9) 	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1) fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2) beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. (M7) 	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1) 	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> achten religiöser Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (H1) lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie. (H2) begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren diese. (H3) reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. (H8) 	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> zeigen die Bedeutung von Sakramenten und ihre Verknüpfungen mit Stationen im Leben eines Christen auf. (K35) erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern. (K36) zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf. (K37) erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann. (K38)